



Ein Projekt zur Verschönerung des Platzes zwischen ZO und Knopfhäusle

*Jugendbüro Freiburg
in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Waldsee-Oberwiehre
2014/2015*

jugendbildungswerk | jbw.de

 **Jugendbüro**

„Veränder' den Platz – Ratzfatz!“¹ –
Ein Projekt zur Verschönerung des Platzes zwischen ZO und Knopfhäusle

Ausgangslage und Planung

Im September 2014 wurde das Jugendbüro vom Bürgerverein Waldsee-Oberwiehre zum Dreisamhock im Ganterbiertgarten eingeladen. Zum einen sollten Modelle von SchülerInnen zur Dreisamgestaltung ausgestellt werden, zum anderen sollte ein Gespräch zur Gestaltung des Platzes zwischen ZO (= Zentrum Oberwiehre) und Knopfhäusle stattfinden. Bei diesem waren AnwohnerInnen, interessierte BürgerInnen, Vertreter des Garten- und Tiefbauamtes, der Direktor der Emil Thoma-Realschule und Mitarbeitende des Jugendbüros und des Bürgervereins anwesend. Es wurde einhellig die wenig ansprechende Gestaltung des Platzes bemängelt, auf dem sich ganz im Gegensatz zum „Brunnenplatz“ direkt vor dem ZO kaum jemand aufhält. Der unattraktive Bodenbelag, die wenig kreative Aneinanderreihung der Bäume und Bänke und fehlende Anziehungspunkte wurden für die geringe Nutzung verantwortlich gemacht. Der Bürgerverein sprach sich für eine vielfältige Nutzung des Platzes aller Altersgruppen aus, damit ein „Platz für alle“ entstehen könne. Beim Dreisamhock und dem Folgetermin am Platz wurden verschiedene Vereinbarungen getroffen: Das Jugendbüro organisiert eine Befragung von Jugendlichen zu ihren Gestaltungsideen für den Platz. Als Methoden wurden hierbei vorgeschlagen, dass das Jugendbüro einen Fragebogen für Jugendliche entwickelt, der auch von älteren BürgerInnen genutzt werden kann. Außerdem gestalten Jugendliche der Emil Thoma-Realschule Plakate, die am Platz und im ZO aufgehängt werden und die zum Ausfüllen des Fragebogens aufrufen. Dieser kann vor Ort in eine Box geworfen werden. Zuvor findet mit eben diesen Jugendlichen eine Platzbegehung statt und das Jugendbüro erläutert den SchülerInnen die Aktion. Die Sozialarbeiterin der Emil Thoma-Realschule wird zudem die Fragebögen von SchülerInnen verschiedener Jahrgangsstufen ausfüllen lassen und diese dem Jugendbüro übergeben, damit ein breites Spektrum an Antworten vorliegt. Im Anschluss wertet das Jugendbüro alle eingegangenen Fragebögen aus und stellt die Ergebnisse dem Bürgerverein zur Verfügung.

Durchführung

Im Anschluss an diese Gespräche traf sich das Jugendbüro im Oktober mit der Schulsozialarbeiterin der Emil Thoma-Realschule, Elisabeth Wegerer. Sie vermittelte den Kontakt zu zwei Lehrerinnen der 8. und 10. Klasse, Beate Körber und Susanne Harder. Anfang November stellten Sergio Schmidt und Christiane Banneitz vom Jugendbüro das Projekt in den Klassen vor, laut Zeitplan sollten die Plakate Anfang Dezember fertig sein und somit zwei Wochen vor Weihnachten am ZO hängen können. Leider wurden nicht alle Plakate rechtzeitig fertig, weswegen sich der Zeitplan verschob. Im neuen Jahr besuchte das Jugendbüro gemeinsam mit einem Vertreter des Bürgervereins die Klassen, um die Plakate abzuholen und sich diese von den Jugendlichen präsentieren zu lassen. Am 10.03.2015 stellte das Jugendbüro die Aktion und die Plakate dann bei der Mitgliederversammlung des Bürgervereins vor. Direkt im Anschluss sollten die Plakate aufgehängt werden, leider war dies aufgrund einiger Missverständnisse mit der ZO-Leitung erst vom 27. April bis zum 11. Mai 2015 möglich.

Neben dem Anbringen der Plakate und der Fragebögen stellte das Jugendbüro eine Box im ZO auf, in die die ausgefüllten Zettel hineingeworfen werden sollten. Die Aktion fand dann wie geplant statt: Zehn Plakate der 10. KlässlerInnen und neun Plakate der 8. KlässlerInnen

¹ Spruch auf einem Plakat zweier SchülerInnen der Emil Thoma-Schule.

hingens zwei Wochen lang in und ums ZO und am Platz selbst, innerhalb dieses Zeitraums wurden insgesamt 30 verwertbare, ausgefüllte Fragebögen von den BesucherInnen des ZOs eingeworfen.

Außerdem kümmerte sich Elisabeth Wegerer zu Beginn des Jahres darum, dass insgesamt 98 SchülerInnen der 8., 9. und 10. Klasse der Emil Thoma-Realschule die Fragebögen ausfüllten und reichte diese an das Jugendbüro weiter.

Auswertung der Fragebögen - Antworten der ZO-BesucherInnen

Anzahl der Fragebögen: 30

Zeitraum der Umfrage: 27.04. – 11.05.2015

Anmerkung: Das Jugendbüro hat die Fragebögen für Jugendliche entworfen, Erwachsene waren aber ebenso herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Diese Information stand auch auf den Fragebögen (siehe Anlage).

1.) An welchem Ort in Freiburg hältst du dich gerne auf?

Parks/Natur:

Dreisam (5x), Stadtgarten (5x), Seepark (3x), Möslepark (2x), Schlossberg (2x), Wald (2x), Dreieckswiese, Waldsee, Botanischer Garten, Platz zwischen UB und Biosk, versch. Orten mit viel Grünfläche, in der Natur, Stühlinger-Park, Eschholzpark, Kastaniengarten

Historische/Öffentliche Orte:

Münsterplatz/markt (4x), Augustinerplatz (3x), Stadtmitte, Platz beim Alten Wiehre-Bahnhof

Orte für Kinder:

Spielplatz (2x), Augustiner-Spielplatz, kinderfreundliche Orte

Andere:

am ZO (3x), zu Hause, Strandbad

2.) Warum gefällt es dir dort? (häufige Nennungen wie folgt)

Natur:

Viel Grün (17x), viel Wasser/Wasserspiele (6x)

Ausstattung:

Möglichkeit (für Kinder) zum (Fußball)spielen/Spielgeräte (4x), Sitzgelegenheiten, Lerntafeln, Schatten, Cafés, Wasserrutsche

Anderes:

Entspannte/schöne Atmosphäre (8x), Ruhe (6x), lebendig (5x), Möglichkeit zum Spazieren (3x), schöne alte Gebäude (3x), zentral (3x), schöne Aussicht (2x), kostenlos, Pflastersteine, Möglichkeit, die Sonne zu genießen, ich wohne hier

3.) Was würdest du dir für den Platz zwischen ZO und Knopfhäusle wünschen?

Grün/Natur:

Viele Pflanzen und Blumen (13x), (Liege)wiesen (5x), kleiner Park für Jung und Alt (2x), Beete für die Sinne (Kräuterspirale/Rosen), Labyrinth, Sichtschutz zur Straße, Möglichkeiten zum Verstecken, kurvige Wege, Hecke als Abgrenzung zum ZO

Ausstattung:

Spielplatz/Spielgeräte (6x), innovative und mehr Sitzgelegenheiten (z.B. aus Stein/Holz, mehr & schönere Bänke) (5x), (Beach)volleyball (kostenlos & ohne Voranmeldung) (3x), Wasserspiel/Brunnen (2x), Lerntafeln (die über Vergangenheit berichten) (2x), Café/Bar (2x), Orte zum Chillen (2x), Bouleplatz/offener Bouletreff (2x), Tischtennisplatte, Schachspiel auf dem Boden, Skateplatz/Skateboardrampe, etwas zum Entdecken für Kinder, Spielmobil Sand/Strandfeeling, anderen, sauberen Bodenbelag

Anderes:

keine Radfahrer auf der Terrasse der Lokale, keine Hundewiese, weniger Müll, weniger Alkohol, mehr Ordnung und Sauberkeit, Brunnenplatz ist laut genug, sinnvolle Aufteilung, Atmosphäre, Veranstaltungen (kleine Konzerte, Flohmarkt)

4.) Wie könnte der Platz heißen?

Knöpfleplatz (3x), Knopfhäusleplatz (2x), Little Island (2x), Stadtoase, Oase der Ruhe, Oase, Wasserspielplatz, Emil-Thoma-Platz, nach einem für Freiburg in der Geschichte bedeutender Frauename, Neuer Messplatz, Schwarzwaldplatz, Platz der Begegnung, Platz der Ruhe, ZO-Oase, ZO-Garden, ZOP → ZO-Platz, Frei-ZO, O-Park (Oberwiehre), Fireball, Feel Free, Einhornplatz, Charlie

Auswertung der Fragebögen - Antworten der SchülerInnen der Emil Thoma-Realschule

Anzahl der Fragebögen: 98

Zeitraum der Umfrage: Ende November 2015 – Januar 2016

Beteiligte Klassenstufen: 8., 9. und 10. Klasse

1.) An welchem Ort in Freiburg hältst du dich gerne auf?

Parks/Natur:

Dreisam (6x), Seepark (5x), Park (3x), See, Stadtgarten (2x), Platz der weißen Rose (2x), Wiese, Alter Friedhof, eigener Garten, am Berg, Schauinsland,

Stadtteile:

Innenstadt (17x), Weingarten (3x), Rieselfeld (3x), Kappel (2x), Stühlinger (2x), Vauban (2x), Landwasser (2x), Haslach (2x), Kirchzarten, Wiehre, Littenweiler, Moosweiher, Beurbarung, Zähringen

Historische/Öffentliche Orte:

Augustinerplatz (2x), Platz der alten Synagoge, Bürgerhaus Zähringen, blaue Brücke

Konsumorte:

Hbf (9x), Mc Donald's Stadt (4x), Dönerladen (2x), Frozen Yogurt Laden (2x), Kino (2x), Incognito (2x), Restaurant, H & M

Orte für Kinder/Jugendliche:

Fußballplatz (7x), Bolzplatz beim Römerhof (2x), Jugendzentrum (Haus der Jugend/Gundelfingen – insg. 3x), Spielplatz mit Bankgruppen, bei Freunden

Andere:

zu Hause (24x), ZO (4x), Bücherei (2x), SC-Internat (Möslestadion), Fußballschule, Freiburger FC, Schwimmbad, draußen, Deutschland, „Stadtbau“

2.) Warum gefällt es dir dort?

Aktionsmöglichkeiten:

Möglichkeit zum Freundetreffen (13x),

Essen kaufen/konsumieren (13x)

Fußball spielen (11x),

Shoppen/bummeln (11x)

Möglichkeit zum Chillen (10x)

grillen (2x), Filme schauen (2x), Bücher lesen (2x), Playstation spielen, Skateboard fahren/Skatepark

Parks/Natur:

Viel Grün (8x), **Ruhe (7x)**, **Wasser (5x)**, tolle Aussicht (2x), Schauinslandbahn, in der Sonne sitzen, historisch interessant

Atmosphäre/Ausstattung:

Viele (junge) Leute (8x), **viele gute Sitzmöglichkeiten mit größeren Flächen (6x)**,

WLAN/Internet (4x), überdacht (3x), Musik/Unterhaltung (2x), man kann unter sich sein, gute Stimmung, nicht so viele Autos

Anderes (oft auf Zuhause bezogen): weil/wegen...

ich da wohne (8x), meinem Bett (4x), ich dort alleine bin (3x), es gemütlich ist (2x), vertrauter Umgebung, ich mich wohlfühle, meiner Familie, Laptop, Kühlschrank, es warm ist, man ins ZO gehen kann, es cool ist

3.) Was würdest du dir für den Platz zwischen ZO und Knopfhäusle wünschen?

Natur:

Mehr (verstreut stehendes) Grün/Pflanzen/Bäume (16x), **Wiese (9x)**, Brunnen/Wasser (6x), Blumen (5x), mehr Obstbäume (essbar!),

Ausstattung:

(schönere, größere, ausgefallene) Bänke/Sitzmöglichkeit (46x) – Liegeplatz (!) (aus Holz)/Bankgruppen/Sofa/gewellte Sitzfläche), **(kleiner) Fußballplatz (15x)**,

Überdachung (9x), Tische (9x), Grillplätze (4x), Skatepark (4x), Schaukeln (auf Rindenmulch) (4x), (kleiner) Spielplatz (4x), Hängematten (3x), schöne Mülleimer (3x), Tischtennisplatte (2x), , Basketballkorb, Baumhäuser, kleine Hütte mit Couch (warm im Winter, kühl im Sommer), Schießstand, Fahrradständer, Bouleplatz

Konsumorte:

Möglichkeiten zum Essen/Trinken (9x), Kaffeewagen (3x), Kiosk (3x), Cafe mit Tischen & Stühlen (3x), Erweiterung des ZOs für mehr Shoppingmöglichkeiten (2x), Frozen Yogurt (2x), Dönerladen (2x), Eiswagen, Automaten, Fast-Food-Läden, Süßigkeitenladen

Andere:

Freies WLAN (15x), anderer Bodenbelag (z.B. aus Stein – keinen Sand) (4x), Open Air Kino (2x), dass Obdachlose nicht mehr alles belagern (2x), gemütlicher, freundlicher, Zelte, Rutsche, Kunst (Graffiti/Streetart), Freibad, Aussichtsturm, Autoparkplätze, kleine Achterbahn, Karussell, Pool, Paintball, Waffenautomat

4.) Wie könnte der Platz heißen?

ZO-Platz (7x), Baumhäuschen (5x), Einhornplatz (5x), Niclas (4x), Emilpark/Emilpark (3x), Platz (3x), Jugendplatz (2x), Alter Messplatz (2x), Platz Oberwiehre (2x), Zohirplatz (2x), Café (2x), Open Air Kino Freiburg (2x), Kanisplatz (2x), Candyshop (2x), Fame Bitches Platz (2x),

Freiburger Früchteparadies, Der Messpark, Ort der Stille, Ruhe- und Rastplatz, Oberwiehre-Garten, Chillerplatz, Chillercafé, ZO-Chillhof, ZO's Chilling, Chillplatz, Chillo Millo, Schöner Platz, ZO-Wegle, Der Zoo, Bolzplatz, Minisoccer, Fußballplatz, Skurr, ZO-Stelle, Candyplace in Pink, Punkshop, Tommy's Frozen, Ballland, FC Emil Thoma, ZO Parkplatz, Santiago Bernabeu/Camp Nou, Platz des Abhauens, Place for Gamer, Yusufplatz, 9 zu dem A, Der Platz ohne Namen, Zaraspießplatz, Margarita Platz, Junkeyland, Der Platz, den wir alle lieben

Fazit und weiteres Vorgehen

Fazit

Die Plakataktion mit den Jugendlichen der Emil Thoma-Realschule verlief erfolgreich. Es wurden 19 sehr ansprechende Plakate hergestellt, vom Jugendbüro laminiert und anschließend im und ums ZO aufgehängt. Innerhalb der zwei Wochen wurden 30 Fragebögen ausgefüllt und eingeworfen, die Rücklaufquote der Fragebögen, die von den SchülerInnen der Emil Thoma-Schule ausgefüllt wurde, lag bei 98.

Die Auswertung der insgesamt 128 Fragebögen hat ergeben, dass sich sowohl die ZO-BesucherInnen als auch die Jugendlichen der Emil Thoma-Schule sehr gerne im Grünen, also zum Beispiel in Freiburger Parks oder an der Dreisam aufhalten. Einige ZO-BesucherInnen gehen zudem gerne an historische und öffentliche Orte wie den Münsterplatz oder auch zum ZO. Viele Jugendlichen verbringen ihre Zeit am liebsten in der Innenstadt, aber auch zu Hause und auf dem Fußballplatz.

Bei der Frage, warum sie sich gerne an besagten Orten aufhalten, antworteten sehr viele der teilnehmenden ZO-BesucherInnen aber auch viele der Jugendlichen, sie würden das üppige

Grün und auch das Wasser bzw. die Wasserspiele sehr schätzen. Zudem ist für beide Gruppen die Ruhe an ihren bevorzugten Orten wichtig, aber ebenso (vermutlich an anderen) die Lebendigkeit, hierbei machen die vielen Menschen den Ort attraktiv.

Des Weiteren schätzt eine große Anzahl an ZO-BesucherInnen die entspannte und schöne Atmosphäre und die Möglichkeit (nicht nur für Kinder) zum (Fußball)spielen bzw. die Spielgeräte. Für die SchülerInnen sind noch andere Punkte wichtig bei der Wahl ihres Lieblingsortes: Vor allem die Möglichkeit, Freunde zu treffen aber auch, Essen einzukaufen bzw. zu konsumieren, Fußball zu spielen, zu shoppen und zu chillen (also entspannen) hat für sie eine große Bedeutung. Außerdem sind ihnen gute Sitzmöglichkeiten mit größeren Flächen wichtig.

Andere Punkte wie WLAN, eine Überdachung und (Musik)unterhaltung wurden bei diesem Punkt seltener genannt. Die Antworten, die sich auf das Zuhause der Jugendlichen beziehen, werden an dieser Stelle ausgespart, da das Kernthema der Fragebögen auf die Gestaltung eines öffentlichen, nicht eines privaten Platzes abzielt.

Einig sind sich Jugendliche und BesucherInnen des ZOs bei den Hauptwünschen an die Neugestaltung des Platzes: Einhellig werden sich **mehr Pflanzen, Blumen und Bäume** sowie eine **(Liege)wiese** gewünscht. Der zweite starke Wunsch materialisiert sich in **innovativen, schönen, gerne größeren Sitzgelegenheiten**. Diese können laut den Antworten der Teilnehmenden gerne aus Holz oder Stein sein, vielleicht gewellt zur besseren Körperanpassung oder auch, wenn möglich, weich wie ein Sofa. Einige ZO-BesucherInnen sähen zudem gerne einen **Spielplatz bzw. Spielgeräte** auf dem Platz, dieser Idee stehen manche der SchülerInnen ebenso positiv gegenüber. Letztgenannte äußern zudem stark ihren Wunsch nach einem **(kleinen) Fußballplatz, Tischen** und einer **Überdachung**. Außerdem wünschen sie sich (noch mehr) **Möglichkeiten zum Kauf vom Essen und Trinken** sowie **kostenloses WLAN**. Die Teilnehmenden äußerten noch viele andere Vorschläge, diese entnehmen Sie bitte den Auswertungen auf den vorherigen Seiten.

Bei der offenen Frage nach einer Namensidee waren die Vorschläge vielfältig. Einige Jugendliche sprachen sich für „ZO-Platz“, „Baumhäuschen“ und „Einhornplatz“ aus, die BesucherInnen des ZOs für „Knöpfleplatz“. Zudem äußerten die Jugendlichen häufig Ideen mit dem Wort „chillen“ („Chillo Millo“), Wort-Anlehnungen an das ZO und persönliche Vorlieben (bspw. der vermutlich eigene Name: „Niklasplatz“). Auch kreative Vorschläge wie „Freiburgs Früchteparadies“ waren dabei (der/die AutorIn schlug vor, Obstbäume zu pflanzen) oder „Der Platz, den wir alle lieben“.

Die BesucherInnen des ZOs nannten öfters Namen mit dem Wort „Oase“ und auch „Ruhe“. Außerdem wurden unter anderem Vorschläge eingereicht wie „Platz der Begegnung“ und der Hinweis, dass man einen für Freiburg in der Geschichte wichtigen Frauennamen wählen könne.

Weiteres Vorgehen

Die vielfältigen Ergebnisse zur Neugestaltung des Platzes zwischen ZO und Knopfhäusle wird das Jugendbüro der Emil Thoma-Schule zur Kenntnis und dem Bürgerverein Waldsee-Oberwiehre im Juli 2015 zukommen lassen. Es ist wünschenswert, dass weitere Entwicklungen im Sinne eines gelingenden Beteiligungsprozesses, der ein fachliches Feedback erfordert, dem Jugendbüro von Seiten des Bürgervereins mitgeteilt werden. Dieses kann dann die entsprechenden Informationen an die Jugendlichen weitergeben. Wir hoffen auf eine Neugestaltung, bei der die Wünsche und Anregungen der Jugendlichen angemessen berücksichtigt werden können.

Anlage 1

Platzveränderung zwischen ZO und Knopfhäusle **– Platz für deine Ideen!**



Der Platz zwischen dem ZO und den Knopfhäusle soll schöner werden! Anstatt schnurgerader Baumreihen, einfallslosen Büroklammer-Fahrradständern und einem Boden, an dem man sich das Knie aufschrammt, soll ein Platz für Jung und Alt entstehen, auf dem sich alle wohlfühlen.

Rede mit - was ist deine Idee...?

- 1.) An welchem Ort in Freiburg hältst du dich gerne auf?
- 2.) Warum gefällt es dir dort?
- 3.) Was würdest du dir für den Platz zwischen ZO und Knopfhäusle wünschen?
- 4.) Wie könnte der Platz heißen?

Der Fragebogen wurde für Jugendliche entworfen, Erwachsene sind aber ebenso herzlich dazu eingeladen, ihn auszufüllen!

Anlage 2

Eine Auswahl der Plakate der Jugendlichen



